



Verein für Kinderspielplätze und Erholung Sektion Schlern

Spiel-Nachmittag in Kastelruth am 10. April 2005 und Tätigkeitsprogramm 2005

Am 25. 2. 2005 fand in Seis die **Vollversammlung** statt. Es wurden Bilder von den Kinderferien und den Kinderspielfesten 2004 gezeigt und das geplante Tätigkeitsprogramm für 2005 vorgestellt. Weiters fanden die alljährlichen Neuwahlen statt.

Das diesjährige **Spielfest in Kastelruth** mit dem **VKE-Spielbus** war am Sonntag, den 10. 4. 2005.

Trotz Kälte haben viele Kinder das Angebot genutzt.

Zum ersten Mal war auch die **SUMSI-Biene** dabei. Die Kinder haben gegen Vorlage des Sumsi-Ausweises der Raiffeisenkasse ein kleines Präsent erhalten. Beim Kastanienfest in Seis am 16. 10. 2005 wird sie wiederum mit dabei sein.

Weitere geplante Tätigkeiten im Jahr 2005:

■ **Kinderferien** für Kinder von **6 bis 11 Jahren** (es wären noch ein paar Restplätze frei)

4 Wochen in Seis (4. 7.–8. 7., 11.7.–15.7., 1. 8.–5. 8. und 8. 8.–12. 8. 2005)

2 Wochen in Kastelruth (18.07.–22.07. und 25.07.–29.07.2005)

■ **„Arbeit als Spiel“** für Kinder von **12–14 Jahren** im Sommer 2005 für 1–2 Wochen

■ **3. Kastanienfest** mit dem **VKE-Spielbus** und der **SUMSI-Biene** am Sonntag, den 16. 10. 2005 in Seis

■ **Tanzkurs** (Fortsetzung) mit der Tanzschule Spetzger in Seis für Kinder von 5 bis 9 Jahren – **Aufführung** im Waltherhaus Bozen am Samstag, den 28. 5. 2005

■ **Tanzkurs** im Herbst für Kinder von 4 bis 10 Jahren

■ Projekt **»Kinderpartizipation«** mit den Schülern der 3. Mittelschule im Schuljahr 2005/2006 – Stationenspiel im November zum Tag der Kinderrechte

Die Sektionsleiterin:
Monika Tirler Psenner

Für eventuelle Infos:
Tel. 333 112 93 57 ab 13 Uhr oder
schlern@vke.it



Toni

- Baggerarbeiten & Transporte
- Lkw mit Kran & Kluppe
- Transport und Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen
- Straßenkehrdienst

39040 Kastelruth – Telfen-Lanzin 55
Tel. und Fax 0471 707 327 Mobil 335 705 81 47

CONTAINERSERVICE mit
Abrollcontainer
Absetzcontainer



OHG

Wir bringen den Container, Sie machen ihn voll...

Container in verschiedenen Größen werden Ihnen zur Verfügung gestellt und später wieder abgeholt. Wir transportieren Bauschutt, gemischte Bau- und Abbruchabfälle verantwortungsbewusst, schnell und unkompliziert zur Verwertungsanlage und erledigen dabei das Bürokratische.

Schneeabenteuer



Am 15. Februar 2005 verbrachte die Grundschule Kastelruth einen wunderbaren Tag auf der Seiser Alm. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Shuttlebus zur Talstation der Umlaufbahn stiegen die Schüler und Lehrpersonen aufgeregt in die Gondeln. Besonders spannend war die Fahrt für jene Kinder, die zum ersten Mal mit der Umlaufbahn fuhren.

Auf der Alm hatte jede Klassenstufe ein anderes Ziel. Für die ersten Klassen organisierte die Familie Gasslitter/Gstatsch ein unterhaltsames Ponyschlittenrennen. Das Tollste war natürlich die Preisverteilung, bei der alle Kinder eine kleine Belohnung erhielten. Anschließend marschierten sie zur Ritschschwaige, wo die erschöpfte Bande zu einem heißen Getränk eingeladen wurde.

Die zweiten Klassen nahmen einen langen Spaziergang durch die winterliche Landschaft auf sich. Ihr Ziel war die Sannhütte, wo sie vergnügt und ausgelassen im Schnee spielten.

Die dritten Klassen kletterten am Kompatsch in den Bus nach Saltria, tollten im Schnee bis zur Snowtown, die sie unter fachkundiger Führung besichtigen durften. Unter anderem genossen sie auch ein kleines Klavierkonzert. Bevor sie wieder mit dem Bus zurückfuhren, stärkten sie sich noch mit heißer Schokolade.

Die vierten Klassen unternahmen eine lustige Schneeschuhwanderung. Das ungewohnte Schuhwerk machte ihnen zu Beginn doch recht zu schaffen. Doch der kompetente Bergführer Lars machte aus den Schülern richtige kleine Schneeschuhprofis.

Die fünfte Klasse bekam vom BRD Seis eine Lektion in Lawinenkunde. Die begeisterten Schüler und Lehrer wurden mit dem Umgang und Einsatz der verschiedenen Suchgeräte vertraut ge-

macht. Unter der Anleitung der Bergrettungsmänner lernten sie die Gefahren im Schnee kennen und das richtige Verhalten bei Unfällen.

Alle kehrten mit der Umlaufbahn nach Seis und mit dem Shuttlebus wohlbehalten zurück. Der Wintererlebnistag hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht und wird hoffentlich das nächste Jahr wiederholt.

Die Lehrpersonen und SchülerInnen bedanken sich bei der Betreibergesellschaft der Umlaufbahn Seis, ihrem Prä-

sidenten Herrn Dr. Arno Kompatscher und bei Herrn Anton Silbernagl vom gleichnamigen Busunternehmen für das bequeme, schnelle und kostengünstige Erreichen der Seiser Alm.

Außerdem bedankt sich die Grundschule Kastelruth herzlich beim BRD Seis, der Familie Gasslitter/Gstatsch, der Familie Malfertheiner Ritsch, der Snowtown und der Alpenschule Dolomit des Stefan Paungger.

Karin Trocker, Michaela Pallanch
Grundschule Kastelruth



PROFANTER - VERSICHERUNGEN

Wir wollen unsere starke Marktposition weiter ausbauen und suchen

MITARBEITER für die Zone Schlerngebiet

Wir erwarten uns:

- Junge zielstrebige Personen mit Initiative und Durchsetzungsvermögen
- Gute Allgemeinbildung

Wir bieten:

- Gutes und erfolgsabhängiges Einkommen
- Sorgfältige und verkaufsunterstützende Einschulung
- Kontinuierliche Fortbildung
- Unterstützung durch junge, motivierte Kollegen

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.
Terminvereinbarung mit Herrn **Armin Profanter**
Tel. 0471/705431 – Cell. 348/3832788

Meine Mami

»Meine Mami putzt gerne.«

»Meine Mami mag mit mir knuddeln!«

»Meine Mami kann gut die Farben zusammenräumen.«

»Meine Mami tut gerne im Stall arbeiten helfen, mit der Melkmaschine und 'Lecka' geben.«

»Unsere Mami kann gut malen.«

»Meine Mami tut gerne arbeiten, aber jetzt sind keine Gäste mehr und dann tut sie gerne schlafen.«

»Meine Mami tut gerne auf Kinder aufpassen und lesen.«

»Meine Mami saugt gerne.«

»Meine Mami würde gerne frei haben.«

»Meine Mami kann ganz gut kochen.«

»Meine Mami hat es gerne, dass wir, wenn sie den Boden putzt, die Schuhe vor dem Haus ausziehen.«

»Meine Mami mag es, wenn wir etwas Schönes basteln.«

»Meine Mami tut gerne kochen.«



**Die Kinder und das Team vom Kindergarten Kastelruth
wünschen allen Mamis einen schönen Muttertag!**



firmengruppe

• geldanlagen • versicherungen • immobilien • verwaltungen

Ihr Partner im Schlerengebiet

Zum Verkauf stehen:



Beispiel 1
89,71 m², 214.900 Euro



Beispiel 2
102,97 m², 266.050 Euro



Beispiel 3
120,94 m², 333.590 Euro

Seis - Wirtsanger, „Wohnen im Klimahaus“

Konvertierte Zwei- bis Dreizimmer-Wohnungen, 89 - 101 m², Neubau 2005



Kastelruth - Platten

Dreizimmer-Wohnung mit ca. 100 m² Wohnfläche

Die Drei-Zimmer-Wohnung im Zentrum von Kastelruth befindet sich im 1. Stock und besteht aus einem getafelten Wohnzimmer im Tirolerstil mit Kachelofen, einer Küche - vollständig eingerichtet mit großer Sitzzecke, einem Schlafzimmer mit Doppelbett, einem Schlafzimmer mit zwei getrennten Betten, Bad/WC, einem geräumigen Vorraum, einem überdachten Autoabstellplatz und einem Kellerraum.



Seis - Salegg

Villa in Top-Lage - Zum Zentrum nahe, zur Natur noch näher.
Wohnfläche ca. 350 m², Baubeginn 2005

Diese Villa befindet sich südlich von Seis, ca. 300 m von der Talstation der Seis-Seiser Alm Bahn entfernt, in unmittelbarer Nähe des neuen 18-Loch-Golfplatzes (Baubeginn Frühjahr 2005).



Kastelruth - St. Anna

Dreizimmer-Wohnung mit 75 m² Wohnfläche, 1997 renoviert

Die Wohnung befindet sich im 2. Stock mit einem zusätzlichen Zimmer in der Mansarde. Sie ist geschmackvoll rustikal eingerichtet und verfügt über ein Wohnzimmer mit Kachelofen und Balkon, ein Doppelbettzimmer mit Balkon, ein Bad und einem zweiten Schlafzimmer in der Mansarde

Weitere Objekte finden Sie im Internet unter www.agentur-profanter.com

Jahresprogramm 2005 des Naturparks Schlern



Turmfalke unseres Künstlers Robert Winkler auf dem Weg vom Schafstall auf den Pufsch

In seiner jüngsten Sitzung vom 23. März 2005 hat der Führungsausschuss des Naturparks Schlern das Arbeitsprogramm für das Jahr 2005 genehmigt und beschlossen. Wesentlicher Bestandteil ist neben dem entsprechenden Bildungs- und Informationsangebot die ordentliche Instandhaltung bzw. der Ausbau bestehender Wanderwege und -steige. Es handelt sich um Arbeiten, die großteils in Handarbeit und mit beschränkter Maschinenunterstützung durchgeführt werden. Im Detail sind dieses Jahr im Naturpark folgende Arbeiten vorgesehen:

Gemeinde Kastelruth:

1. Sanierung des Touristensteiges auf den Schlern im oberen Teil mit Pflasterung von ca. 300 lfm Strecke
2. Sanierung des Steiges Nr. 2 – Goldknopf-Rossezahnscharte: III. Baulos von ca. 250 lfm mit Begrünungen
3. Sanierung des Abrutsches auf dem Steig 1a in der Nähe der Prossliner-



Weg am Fuße der Rossezahnscharte vor und nach den Arbeiten im Sommer 2004

Schwaige in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wildbach- und Lawinverbauung

4. Errichtung von Trockenmauern längs des »Milchweges« (Wanderweg Nr. 7) im Bereich der Mahlkechthütte in Zusammenarbeit mit der Forststation Kastelruth

Gemeinde Völs am Schlern:

5. Sanierung von ca. 300 lfm des Steiges Nr. 4 Schlernhaus-Roterd im mittleren Teilstück
6. Neumarkierung des »Schäufelesteiges« und Sanierung von 700 lfm des unteren Teiles
7. Fertigstellung der Sanierungsarbeiten am Steig Nr. 7 (Putzes-Tschafon)
8. Begrünungsarbeiten und Errichtung von Bänken und Tischen am Völser- und Huber-Weiher

Gemeinde Tiers:

9. Sanierung von 800 lfm am Steig Nr. 7 (Baumann-Schwaige-Hanniker-Schwaige)
10. Angelwiesen: Ersetzung von Stacheldrahtzaun durch einen Bretterzaun (II. Baulos)
11. Sanierung des Steiges Nr. 542 (Gartlhütte-Landesgrenze)
12. Rechter Leger: Neuerrichtung von Tischen und Bänken
13. Aufstellen der neuen Grenzbeschilderung und Panoramatafeln

Die Gesamtkosten von 85.000 Euro werden von der Landesverwaltung getragen.

Begonnen werden kann dieses Jahr auch mit dem außergewöhnlichen Projekt »**Erlebnisweg Oswald von Wolkenstein**«: Vom Hotel Salegg ausgehend wird über die Ruinen Salegg und Hauenstein ein neuer Weg bis Bad Ratzes und ein zweiter wieder zurück angelegt. Der

untere der beiden Wege soll behinderten- und kinderwagengerecht angelegt werden. Anhand von Schautafeln wird die Geschichte der verschiedenen historischen Stätten erläutert. Die Arbeiten sollten im Jahre 2006 abgeschlossen werden und insgesamt 75.000 Euro kosten. Die finanziellen Mittel dazu kommen vom italienischen Umweltministerium.

Vom Amt für Naturparke und vom Forstinspektorat Brixen werden auch die Arbeiten am Wegenetz im Bereich des **Gebietsplanes Seiser Alm** koordiniert.

Außer den normalen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sind auch dort einige außerordentliche Arbeiten geplant.

14. Wiederinstandsetzung des Steiges Schmung-Gruben – AVS-Hütte (ca. 500 lfm)
15. Sanierung des Steiges 6S Monte Piz-Contrin (ca. 800 lfm)
16. Sanierung des Steiges Nr. 4 Frommer-Seelaus (ca. 600 lfm)
17. Sanierung des Steiges Nr. 7 Dialer-Zallinger in Zusammenarbeit mit der Forststation Kastelruth.

Für diese Arbeiten stehen insgesamt 60.000 Euro zur Verfügung, die zur Gänze von der Südtiroler Landesverwaltung kommen. Das gesamte Budget wird von den drei Naturparkgemeinden Kastelruth, Völs und Tiers nochmals um 15.000 Euro erhöht. Damit können zusätzlich zwei Arbeiter über die Sommermonate beschäftigt werden.

Für die Umsetzung des Programms konnte in den letzten Jahren rund um den »Chef« Egon Trocker eine erstklassige Mannschaft aufgebaut werden, die mit viel Begeisterung und großem Einsatz an die Arbeit geht. Die geleistete Arbeit der Sommer 2004 und 2005 wird auf einer Informationsreihe durch die drei Naturparkgemeinden voraussichtlich im Herbst 2005 vorgestellt.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Familie Scherlin vom **Hotel Bad Ratzes** bedanken, die die gesamte Naturparkmannschaft mit ihren Frauen auch letztes Jahr wieder zu einem Weihnachtsessen einlud und so ihre Wertschätzung dem Naturparkteam gegenüber zum Ausdruck brachte.

Stefan Perathoner
Präsident des Führungsausschusses
des Naturparks Schlern

Auge in Auge Natur erleben

Im August 1998 ist das Pflegezentrum für Vogelfauna Schloss Tirol am Burghügel von Schloss Tirol eröffnet worden. Das Zentrum ist eine private Einrichtung und wird erfolgreich von den Ornithologen Willi Campey und Dr. Florian Gamper geleitet.

Primäre Aufgabe des Zentrums ist es, Wildvögel, die verletzt und hilflos aufgefunden werden, aufzunehmen, gesund zu pflegen und unter behördlicher Aufsicht wieder in die freie Wildbahn zu entlassen.

Jährlich werden rund 250 dieser verletzten und hilflosen Vögel in das Zentrum gebracht. Rund die Hälfte der Tiere können wieder freigelassen werden. Flug- und überlebensunfähige Vögel bleiben im Zentrum und finden dort in einer der vier- und zwanzig geräumigen Volieren eine neue Heimat. Dort können sie von den Besuchern, welche durch ihren bezahlten Eintritt das Zentrum zu einem großen Teil mitfinanzieren, beobachtet werden.

Der absolute Höhepunkt eines Besuches des Pflegezentrums für Vogelfauna Schloss Tirol sind unbestritten die durch die günstige Hanglage möglichen Flugvorführungen. Täglich werden um 11.15 Uhr und um 15.15 Uhr über dem Burg-



Willi Campey und Florian Gamper

hügel verschiedene gezüchtete, gesunde Greifvögel frei fliegen gelassen. Während der rund 40-minütigen Vorführung erhalten die Besucher die einmalige Gelegenheit, Adler, Geier, Falken, Eulen und Bussarde in Aktion aus nächster Nähe zu beobachten. Dabei werden sie ausführlich über das Leben dieser wunderbaren Tiere, über die Gefahren, denen sie durch die Zivilisation (Hochspannungsleitungen, Verkehr usw.) ausgesetzt sind, und über deren Artenschutz informiert.

Info:

Pflegezentrum für Vogelfauna Schloss Tirol

Schlossweg 25 · 39019 Tirol
Tel. + 39 0473 22 15 00
+ 39 0473 20 64 22 · www.gufyland.com

Öffnungszeiten Sommer 2005:

20. März 2005 bis 7. November 2005
täglich außer montags, 10–17 Uhr

Flugvorführungen: 11.15 Uhr und 15.15 Uhr
Im Winter finden an Sonn- und Feiertagen
die Vorführungen um 15 Uhr statt.



Die »Kornrliadr«

in der Bibliothek von Kastelruth

Es gelingt regionalen oder Milieu-Sprachen höchst selten, sich neben den Schriftsprachen zu kulturell gleichwertigen Hochsprachen zu entwickeln. Die im »Vintschger« Dialekt geschriebenen »Kornrliadr« von Luis Stefan Stecher haben dieses »Kunststück« zustande gebracht. Sie haben sich als eine langlebige literarische Besonderheit erwiesen. Worin diese Einzigartigkeit der »Kornrliadr« liegt, wird bereits beim Lesen des Vorworts zur Entstehungsgeschichte klar. Sie erzählen in Gedicht- oder Liedform vom Leben der bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts bestehenden Tiroler Minderheit der zwischen Oberitalien, dem Engadin, Süd-, Nord-, Osttirol und Kärnten um-

herziehenden und danach von den Straßen verschwundenen und nur mehr in Erinnerungen, Namen oder Sprachbildern erhalten gebliebenen »Kärner«. Sie waren nicht nur eine verachtete Minderheit, sie sind auch heute noch ein Teil unbewältigter Tiroler Vergangenheit.

Ernst Thoma, Martha Rauner Stecher und Hannes Ortler, alle drei aus dem Vinschgau, gelang es, uns das Leben der Kärner und ihre differenzierte Vorstellung von Ehre und Freiheit in besonders eindringlicher Weise nahe zu bringen. Die Gedichte wurden von ihnen abwechselnd erzählt oder gesungen und Hannes begleitete sie mit seiner Klarinette, Flöte, Okarina und Klavietta.

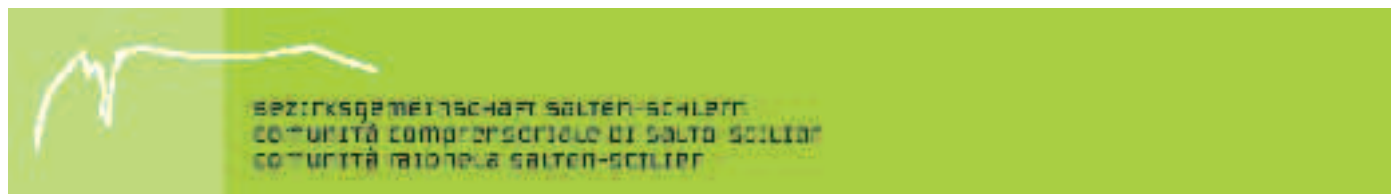
Alle Teilnehmer waren von diesem



Abend sehr begeistert. All jene, die an diesem Abend verhindert waren, haben die Möglichkeit, das Buch und die CDs in der Bibliothek auszuleihen und zu Hause zu genießen.

»Unta Toal Leit / hotan Haufn.//
Unta Toal Leit hotan Träkk«

Bearbeitung: Klaudia Schgaguler Silbernagl



Sozialdienste immer mehr gefragt

Jede Person kann in ihrem Leben aus irgendeinem Grund in die Situation kommen, wo sie auf professionelle Hilfe angewiesen ist, weil die eigene Familie, Verwandte, Nachbarn, Freunde oder Bekannte nicht mehr helfen können. In diesen Situationen bietet der Sozialsprengel Beratung und fachliche Hilfen an. Diese werden auch von der Kastelruther Bevölkerung genutzt.

Insgesamt wurden im Jahr 2004 vom Sozialsprengel Eggental-Schlern 778 Bürger betreut, das sind 75 Personen mehr als im Vorjahr. In Kastelruth lag die Zahl der betreuten Personen im letzten Jahr bei 168.

Welche Dienste sind am gefragtesten?

Aus den statistischen Daten geht hervor, dass von den 168 Kastelruther Bürgern:

- 56 % der Betreuten Leistungen der Hauspflege beansprucht haben, das entspricht 105 Personen,
- 18 % der Betreuten mit der sozialpädagogischen Grundbetreuung in Kontakt standen und
- 26 % der Betreuten sich an die Finanzielle Sozialhilfe gewandt haben.

Ein Überblick in Zahlen und Worten

- 1- mal in der Woche hielten die Mitarbeiterinnen des Sozialsprengels im Martinsheim Sprechstunden (jeden Donnerstag Vormittag).
- 14 Freiwillige Helfer haben den Hauspflegedienst in

DIE DIENSTE DES SOZIALSPRENGELS

- Die HAUSPFLEGE leistet Hilfen für pflegebedürftige Personen (Körperpflege zu Hause, Haushaltshilfen, Begleitsdienste, Essen auf Rädern, Wäsche auf Rädern, Fußpflegen).
- Die SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUND-BETREUUNG informiert, berät und unterstützt Einzelpersonen und Familien in sozialen, familiären und persönlichen Notlagen.
- Die FINANZIELLE SOZIALHILFE unterstützt Einzelpersonen und Familien in finanziellen Notlagen (Finanzielle Unterstützung für den notwendigen Lebensunterhalt, Sonderleistungen in besonderen Notlagen, spezifische Beiträge für Senioren und Menschen mit Behinderung u. a.).

Kastelruth und Seis bei der Zustellung der »Essen auf Rädern« unterstützt.

19 MitarbeiterInnen waren im Jahr 2004 im Sozialsprengel beschäftigt.

4.791 Pflegestunden zu Hause wurden von der Hauspflege im gesamten Sprengelgebiet erbracht, davon 1.415 Stunden für Bürger der Gemeinde Kastelruth.

153.318,26 € wurden von der Finanziellen Sozialhilfe an Bürger der Gemeinde Kastelruth ausbezahlt (die Gesamtausgaben der Finanziellen Sozialhilfe im Sozialsprengel betragen 474.042,14 Euro).

Neben der direkten Beratung, Betreuung und Unterstützung von Einzelpersonen und Familien lag der Tätigkeitsschwerpunkt des Sozialsprengels im Jahr 2004 in der Informations- und Öffentlichkeits-

arbeit. Um Information ging es auch bei den beiden Vorträgen, die vom Sozialsprengel in Seis abgehalten wurden. Zum einen wurde über die »Familiäre Pflegeanvertraung« informiert und versucht interessierte Personen und Familien ausfindig zu machen, die bereit wären, bei Bedarf ein Kind in Pflege zu nehmen. Der zweite Vortrag richtete sich an Angehörige, die sich zu Hause um eine pflegebedürftige Person kümmern. Dabei wurde aber nicht nur über das bestehende Dienstangebot informiert, sondern auch der Bedarf dieser pflegenden Angehörigen erhoben, um nachfolgend entsprechende Hilfen und Unterstützungen zu organisieren.

Wenn Sie noch Fragen über den Sozialsprengel haben oder mehr über diese und unsere vielfältigen anderen Tätigkeiten wissen möchten, können Sie sich gerne an uns wenden:

**Sozialsprengel Eggental-Schlern,
Tel. 0471 365 244**

Dr. Evi Näckler

SEIT 1920 IN IHRER NÄHE

Elektroanlagen. Reparaturen und Service.
Regel- und Steuersysteme. Gebäudesystemtechnik EIB.
Erdung- und Blitzschutz. TV-SAT.



SEIS - Tel. 0471 706 234, Handy 335 574 52 39, www.elektro-nicolussi.com

Immer unter Strom

Krankenpflegedienst des Gesundheitssprengels

Die krankenpflegerischen Tätigkeiten werden sowohl im Ambulatorium als auch am Wohnort durchgeführt.

Öffnungszeiten des Krankenpflegeambulatoriums in Seis: Montag, Mittwoch und Freitag von 9.30 bis 10.30 Uhr.

Blutabnahmedienst in Kastelruth: Donnerstag von 7 bis 9 Uhr

Ziele unseres Dienstes:

- Betreuung des Patienten in seiner gewohnten Umgebung
- Verbesserung der Lebensqualität
- Erhaltung der Würde des Patienten

Der Krankenpflegedienst erbringt die Pflege in Zusammenarbeit mit Familienangehörigen und anderen Diensten.

Wie wird der Krankenpflegedienst aktiviert?

- auf Anfrage bzw. Verschreibung des Hausarztes
- auf Anfrage des Krankenhauses
- auf Anfrage des Betreuten selbst, seiner Angehörigen oder andere Dienste (z. B. Sozialdienst)

Was wird benötigt, um den Dienst in Anspruch zu nehmen?

Für die krankenpflegerische Leistung (vor allem für die Verabreichung von Medikamenten) wird eine ärztliche Verschreibung benötigt.

Für eine krankenpflegerische Beratung kann sich der Patient oder deren Angehörige direkt an den Krankenpfle-

gedienst wenden. Der Dienst ist kostenlos.

Welche Leistungen bietet der Dienst an?

- Pflegeanleitung, Beratung und Gesundheitserziehung
- Pflege und Betreuung der Personen
- Erhebung der Pflegebedürftigkeit
- Krankenpflegetechnische Aktivitäten wie: Injektionen, Verbandswechsel, Einläufe, Katheterwechsel, Verabreichung von Infusionen, Pflege bei Patienten mit Stomien, Vitalzeichenkontrolle usw., Blutabnahmen im Ambulatorium und bei Bedarf auch am Wohnort

Sport mit Herz

Im Jänner fand im Sportzentrum Telfen die elfte Auflage des Fußballturniers der Red Devils aus Kastelruth statt. Am traditionellen Rundspiel beteiligten sich 32 Mannschaften. Der Sieger wurde nach einem

ausgeglichenen, spannenden Finale nach einem Penaltyschießen ermittelt. Der Sieg ging dabei an die Mannschaft Newcastle aus Gries, welche gegen die Sarnar Toppar die Oberhand behielten. Den dritten Platz

belegten die Red Hornets vor den Altherren aus Kastelruth. Einen Teil vom Reinerlös des Turniers – 500 Euro – spendeten die Red Devils Kastelruth an die Familie Lanziner (Pröghorhof) in Kastelruth.

Sommerjobs im Gastgewerbe

Die Sommerjobs im Hotel- und Gastgewerbe sind für zahlreiche Studenten und Schüler gesichert. Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) und die lokalen Gewerkschaften unterzeichneten die entsprechenden Ferialverträge. So können auch heuer wieder im Servicebereich Studenten, welche keine fachbezogenen Schulen besuchen, beschäftigt werden. Das Abkommen sieht vor, dass mit Schülern von Oberschulen und mit

Universitätsstudenten für die Monate Juni bis Oktober Ferialverträge abgeschlossen werden können, und zwar für die Dauer von mindestens sechs und höchstens vierzehn Wochen. Die Entlohnung beträgt zwischen 55 und 85 Prozent des Lohnes eines qualifizierten Mitarbeiters im Gastgewerbe. Weitere Informationen erteilen die jeweiligen HGV-Büros, heißt es abschließend in der Presseaussendung.

Und was sagt unsere Kneffe?



*Die Gemeinde will
dei deppetn Bluamenkistn
in Seis und Kastelruth
wegtian.*

*Dös find i gonz schlau,
weil semm dersport sie sich
wiedr a Haufn Geld
für noie Parkplätz.*



- Elektroanlagen
- Änderungen und Erweiterungen
- TV-Anlagen
- Gegensprechanlagen
- Staubsauguranlagen
- Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Users 16 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 742 mobil 349 46 31 732

EDV Schlern der Blasinger A. & Co. KG/sas

Marinzenweg 1 • 39040 Kastelruth (BZ)

Termine Monat Mai 2005

Montag, 16. Mai:

MwSt.:

- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit monatlicher Abrechnung betreffend den Monat April. Die eventuell geschuldete MwSt. muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6004 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit trimestraler Abrechnung betreffend das 1. Trimester 2005. Die eventuell geschuldete MwSt. muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6031 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Jene Steuerzahler, welche zur Abfassung der IVA Jahreserklärung 2005 verpflichtet sind, müssen innerhalb heute die dritte Rate der resultierenden IVA-Schuld bezüglich das Steuerjahr 2004, mit 0,5 % Zinsen berechnet ab dem 16. 3. 2005, per Einheitsvordruck und Steuerkodex 6099 auf der Bank oder Post einzahlen.

Dichiarazione di intento:

- Innerhalb heute müssen die sogenannten »dichiarazioni d'intento« der letzten 4 Monate auf telematischem Wege an die Agentur der Einnahmen versendet werden.

INPS:

- Überweisung der Beiträge für die unselbstständigen Arbeitnehmer, berechnet auf die im Monat April ausbezahlten Löhne und Gehälter (Mod. 10/2). Der geschuldete Betrag muss mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Einzahlung des Rentenbeitrages für die im vorhergehenden Monat ausgezahlten Vergütungen aus fortdauernder und

geregelter Arbeit (Vergütungen Verwalter).

Freitag, 20. Mai:

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche im Jahr 2004 Ausfuhren an innengemeinschaftlichen Handelsverkehr über 200.000,00 bzw. Einfuhren an innengemeinschaftlichen Handelsverkehr über 150.000,00 Euro getätigt haben, müssen innerhalb heute die monatliche INTRA-Meldung bezüglich der Operationen im Monat April 2005 an das zuständige Zollamt per Internet abschicken oder direkt beim Amt abgeben.

Montag, 30. Mai:

Registeramt:

- Einzahlung der Registergebühren und Registrierung der Mietverträge, die am 1. 5. 2005 abgeschlossen bzw. verlängert worden sind.

Alle Angaben betreffend dieses Dokument sind ohne Gewähr.



Pneus WOLFI
Ihre Reifenexperten
im Südtiroler Gebiet
WWW.PNEUS-WOLFI.COM
PHONE: 349 66 930 51

**SPEZIALANGEBOTE IM
MONAT APRIL-MAI 05**

**KOMPLETTBEREIFUNG IN
15-16-17-18 ZOLL**

**EINTAUSCHMÖGLICHKEIT
DER ORIGINALFELGEN**

RABATTE FÜR FIRMAN

**SAMSTAGS GANZTAGIG
GEOFFNET**

**UMTAUSCHMÖGLICHKEIT
DER BEREIFUNG VON
NEUFALKREIZUGEN**

GEBRAUCHTWAGENHANDEL

Geschäft - Büro

zirca 35 qm, ab sofort in Seis, Laurinstraße 4,
zu vermieten (ex Foto Gaby)

Tel. 0471 706 167, Mobil 349 850 85 61

Wirtschaftsberater Dr. Stefan Schweigl möchte darauf hinweisen, dass er seinen Kunden im Schlerngebiet nach Vereinbarung auch vor Ort in Kastelruth, Telfen-Lanzin 27, zur Verfügung steht.

Tel. 0471 980 742 – Fax 0471 980782
E-Mail: stefanschweigl@dnet.it



Der Kaminkehrer informiert

»Schwarze Wohnungen« – FOGGING



- Was ist Fogging?

Fogging ist ein seit einigen Jahren auftretendes, wissenschaftlich noch nicht völlig geklärtes Phänomen.

Urplötzlich finden sich in den Wohnungen grauschwarze, meist schmierige Beläge, die nicht von Autoabgasen oder schlecht gewarteten Kaminen stammen.

- Macht Fogging krank?

Fogging-Effekte sind nach derzeitigem Stand der Wissenschaft nicht akut gesundheitsschädlich.

- Wann tritt Fogging bevorzugt auf?

Fogging tritt vor allem mit Beginn der Heizperiode in gut isolierten Neubauten oder frisch renovierten Wohnungen mit dichten Fenstern auf.

- Wo findet man Fogging-Erscheinungen im Raum?

Der schwarze Film findet sich vorwiegend an Außenwänden, in Ecken, an Decken, Türen und Fenstern (Glas und /oder Rahmen), über Heizkörpern, auf Gardinen, elektronischen Geräten und sogar in Schränken.

- Was verursacht die schwarzen Wände?

Hauptursache sind wahrscheinlich schwerflüchtige organische Verbindungen, sogenannte Weichmacher, die in Kunststoffen und Renovierungsmaterialien vorkommen. Diese gasen später aus und binden sich an den in jedem Haushalt vorhandenen Staub. Der belastende Staub setzt sich anschließend an den oben genannten Stellen als schwarzer Film ab.

Da oft nur eine Wohnung betroffen ist, müssen aber noch andere Faktoren hinzukommen.

Fest steht, es gibt nie nur einen Auslöser!

- Wo kommen Weichmacher vor?

Als Hauptquelle in der Wohnung gelten derzeit weichmacherhaltige Wandfarben, Lacke und Kleber, PVC-Fußbodenbeläge, neu verlegte Lamine, Vinyltapeten,

Styropordecken und -Paneele, Teppichböden mit PVC-Rücken, PVC-Möbel oder -Geräte.

- Welche Auslöser müssen noch hinzukommen, um eventuell Fogging zu verursachen?

• Baumängel

Wärmebrücken, kalte Außenwände, undichte Kamine, extreme Dämmung u. ä. (Nur wenn Baumängel klar erkennbar sind, haftet der Vermieter!)

• Mangelhafte Lüftung

Optimal ist mehrfaches, aber mindestens zweimaliges Lüften (morgens und abends) von 5 Minuten bei weit offenen Fenstern in allen Räumen. Gekippte Fenster sind lüftungstechnisch ineffektiv.

• Starke Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswechsel

Die Heizung sollte in der kalten Jahreszeit bei Abwesenheit zwar gedrosselt, aber in keinem Raum völlig abgestellt werden.

Trockene Raumluft (Luftfeuchtigkeit < 40 Prozent) begünstigt die Anlagerung von Weichmachern an Staubteilchen, ebenso eine erhöhte Elektrostatik durch Ausstattungsteile der Wohnung oder Witterungseinflüsse. Bei sehr trockener Luft können Luftbefeuchter eingesetzt werden. Allerdings ist die Luftfeuchtigkeit zu kontrollieren und zwischen 40 und 60

Prozent einzupendeln, da ansonsten die Gefahr von Schimmelpilzwachstum besteht.

• Hoher Staubgehalt der Luft

Tabakrauch, verstärkter Gebrauch von rußenden Kerzen und Öllampen führt zu Staubbildung mit den genannten Folgen. Auch sollten möglichst Staubsauger mit Partikelrückhaltung und spezielle staubbindende Tücher oder Wedel zum Staubwischen eingesetzt werden.

• Fehlerhaft arbeitende technische Systeme

Heizungsanlagen, Abgas- und Abluftsysteme sollten vom Fachmann auf Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

• Was kann man tun?

Als Erstes ist Ursachenforschung zu betreiben. Werden nicht alle Auslöser erkannt und beseitigt, kann Fogging auch mehrmals nach Renovierungen auftreten.

Allerdings muss hinzugefügt werden, dass der schwarze Film bei Verwendung weichmacherhaltiger Farben nicht zwangsläufig auftreten muss.

Unser Dienst – Ihre Sicherheit

Ihr Kaminkehrermeister
Sigmund Nössing
Handy 333 276 99 04

Offene Gesprächsrunde

**für Frauen und Männer,
die Lust auf interessante Gespräche,
spannende Dialoge und gedanklichen Austausch haben.**

**Erstes Treffen mit dem Thema:
»Veränderung – Freiheit – Neubeginn«
am Dienstag, 17. Mai, in der Grundschule Kastelruth.**

**Info (abends): Juliane 0471 707 175
Mariella 0471 705 042**

»Südtirol braucht eine Architekturpolitik«



Arch. Dipl.-Ing. Prof. Andreas Gottlieb Hempel hielt im April auf Einladung des Heimatpflegevereins Schlern in der Aula der Mittelschule einen Vortrag zum Thema »Bauen im Wandel – hat unsere Tradition noch Zukunft?«.

Prof. Hempel (geb. 1941) war bis 1999 freischaffender Architekt in München mit Consulting-Büro in Berlin und Lehrstuhl an der International Academy of Architects Sofia und stand lange Jahre dem Bund Deutscher Architekten vor.

Der Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu berufspolitischen Themen kennt Südtirol seit über 20 Jahren. Seit zwei Jahren

wohnt er in Brixen. Im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie gibt er Denkanstöße für eine neue Architekturpolitik in Südtirol.

Herr Prof. Hempel, als langjähriger Architekt in Deutschland sehen Sie unser Land aus einem anderen Blickwinkel als wir Südtiroler es tun. Was fällt Ihnen auf?

Prof. Hempel: Ich liebe dieses schöne Land und deshalb habe ich mich auch hier niedergelassen. Doch bin ich in großer Sorge über die Entwicklung in diesem Land, dessen Kulturlandschaften total zersiedelt und verbaut werden. Gerade weil die verfügbaren Siedlungsräume in den Alpenregionen äußerst knapp sind – in Südtirol sind es gar nur zehn Prozent der Gesamtfläche –, ist eine sensible Planung erforderlich.

Aber es gibt ja Instrumente wie den Landesraumordnungsplan und die Bauleitpläne der Gemeinden, die genau das regeln sollten ...

Diese Instrumente waren aber schon einmal besser. Seit etwa 15 Jahren haben sich die Dämme geöffnet, die ehemals strengen Regeln werden nicht mehr eingehalten.

Statt im Bestand Neubauten zu errichten und bestehende Lücken aufzufüllen, wird in der freien Landschaft gebaut. So

gehen wertvolle Kulturlandschaften verloren, die erforderlichen Zufahrten erzeugen nicht nur mehr Individualverkehr, sondern stellen oft auch empfindliche Einschnitte in die Natur dar. Selbst in der Nachbarschaft besonders schöner Zeugnisse der Baukultur früherer Zeiten entstehen maßstabslose Bauten, die das bisher harmonische Erscheinungsbild von Dörfern und Städten zunehmend beeinträchtigen.

Muss also in Südtirol auf moderne Architektur verzichtet werden?

Nein, gar nicht. Es gibt sehr wohl moderne Architektur in Südtirol, die erstklassig ist. Sie wird aber nicht gerne wahrgenommen.

Ausschlaggebend ist, dass neue Bauten oder Umbauten gewisse Strukturen aufnehmen, die in der lokalen Tradition verankert sind. Man kann nicht einfach moderne Architektur, die überall hinpasst, nach Südtirol verpflanzen. Man muss – gerade weil Bauraum so knapp ist – eine eigene Sprache finden.

Es gibt doch viele neue Bauten, die sich auf Tradition berufen ...

Damit ist wohl jene Richtung gemeint, die ich als »Lederhosen- und Jodelstil« bezeichne, in dem u. a. viele neue Hotels gebaut wurden, die aber gar nichts mit alpiner Kultur zu tun haben und die eigentlich nur reine »Kulissenschieberei« sind.

Im Gegenteil, sie verstellen und karikieren die guten alten Bauten und ziehen sie damit in etwas hinein, was ihnen gar nicht zusteht.

Was ist also zu tun?

Ich setze stark auf den Ensembleschutz, der eigentlich längst schon hätte eingeführt werden müssen.

So sollte der beauftragte Architekt zuerst die Strukturen der Umgebung, in der gebaut werden soll, untersuchen. Daraus ergibt sich der Maßstab und das Volumen, in dem gebaut werden kann, sodass das Gebäude in guter moderner Ausdrucksweise in das Vorhandene richtig eingefügt wird, ohne den Maßstab zu sprengen, ohne sich ungebührlich aufzublähen und ohne Themen einzubringen, die ortsfremd sind.





Kann also auf die traditionelle Bauweise verzichtet werden?

Sie haben mich missverstanden: Nicht auf das äußere rustikale Erscheinungsbild soll zurückgegriffen werden, sondern auf Handwerkstraditionen.

Dank solider Handwerkskunst wurden früher Bauernhäuser sehr nachhaltig gebaut, energiesparend, handwerklich ausgereift, etwa in Bezug auf Verwitterung. Sie waren eben für lange Zeit angelegt. Diese Art des Bauens sollte beispielgebend sein und mit heutigen Mitteln fortgesetzt werden, ohne deshalb in die Kopie des Erscheinungsbildes zu verfallen.

Sie fordern eine umfassende Südtiroler Architekturpolitik. Was meinen Sie damit?

Eine für Südtirol geeignete Architekturpolitik verleiht der öffentlichen Hand beim Bauen Vorbildfunktion. Sie zielt auf eine nachhaltige Flächennutzung und sorgfältig in die Umwelt eingefügte Bebauung.

Welche Faktoren bestimmen Ihrer Meinung nach eine Architekturpolitik, die für Südtirol geeignet ist?

Einige habe ich bereits angeschnitten wie den Schutz der natürlichen Umwelt und Respektierung der gebauten Um-

welt, Ensembleschutz und ein ganzheitliches Verkehrskonzept für Südtirol. Viel Schaden könnte auch abgewendet werden, wenn die Gemeinden ihre Bürger über Projekte in ihren Gemeinden vorab ausführlich informieren und sie mitentscheiden lassen, wenn den Baukommissionen Fachbeiräte zur Seite gestellt würden und die Gemeinden ihre Vergabepraxis überdenken.

Interview: Rosmarie Erlacher

Kleinanzeiger

Der Männerchor Seis
lädt alle recht herzlich ein zum

*Jubiläumskonzert
»25 Jahre Männerchor Seis«*

am 28. Mai um 20 Uhr
im Kulturhaus Seis

Alleanza Versicherungen, Marktführer in Lebensversicherungen und Rentenvorsorge, selektioniert 2 zweisprachige Personen für die Eingliederung in ein junges und dynamisches Team von Beratern im Angestelltenverhältnis.

Voraussetzungen: Mindestalter 25 Jahre sowie Matura.

Garantiertes Grundgehalt: **1.100 plus Leistungsprämien.**

Schicken Sie Ihren Lebenslauf an Alleanza Versicherungen, Marconistraße 3, 39100 Bozen (Tel. 0471 978 940) oder via E-Mail an marzio.bartola@alleanza.it und alex.linder@alleanza.it

Schlernkeller sucht **Pächter**. Informationen unter 329 333 60 60



Das zurückliegende Jahr 2004 war wirtschaftlich und politisch von folgenden Tendenzen gekennzeichnet: die Weltwirtschaft verlief gut, allerdings hinkten Euroland und Italien nach wie vor hinterher; der Ölpreis erreichte Höchststände; der Dollar und die Zinsen Tiefststände. Besonders die Zinsen blieben auf dem tiefen Niveau des Vorjahres. Politisch ist besonders die EU-Osterweiterung zu erwähnen.

Südtirol und auch unserer Gemeinde brachte das Jahr 2004 eine Rückkehr zur Normalität - was das Investitionsfieber der vergangenen Jahre anbelangt. Man kann von einer Konsolidierungsphase sprechen, mit einem etwas verhaltenerem Wachstum. Die Ertragslage der Betriebe ist, durch die allgemein gestiegenen Kosten, rückläufig. Und auch die Sparfähigkeit der Durchschnittsfamilie nimmt weiterhin ab.

Es wird also im wirtschaftlichen Umfeld unseres Gebietes schwieriger - was wir auch als Bank entsprechend zu spüren bekommen.

Die Bilanz der Raiffeisenkasse fällt - unter den gegebenen Umständen - wiederum zufriedenstellend aus. Wir scheinen 2004 auf 5 % abonniert zu sein: 5 % Kreditwachstum, 5 % Einlagenwachstum, 5 % Eigenkapitalrentabilität.

Wir danken, an dieser Stelle, allen unseren Mitgliedern und Kunden, die uns die Treue gehalten und die es uns ermöglicht haben, ein weiteres Geschäftsjahr positiv abzuschließen.

Die heutige Vollversammlung beinhaltet, neben dem ordentlichen Teil, auch einen außerordentlichen Teil.



Dabei geht es um die Änderung unserer Statuten. Diese ist deshalb notwendig geworden, weil wir ein neues Gesellschaftsrecht haben. Einerseits müssen die Statuten dem neuen Gesellschaftsrecht angepasst, andererseits sollen die Möglichkeiten des neuen Gesellschaftsrechts auch in das neue Statut aufgenommen werden.

Die Vollversammlung ist das wichtigste Mitgliedereignis des Jahres. Hier wird Rückblick und Vorschau gehalten. Hier kann ein Mitglied seine Meinung einbringen und Vorschläge machen. Hier ist Platz für einen Informations- und Meinungsaustausch und für Mitbestimmung.

Die Raiffeisenkasse Kastelruth steht auf einem gesunden und soliden Fundament. Als örtliche Bank bauen wir weiterhin auf unsere Stärken und Werte: Kundennähe, Betreuung vor Ort, Überschaubarkeit, Flexibilität, unbürokratische Geschäftsabwicklung und schnelle Entscheidungen.

Mit Zuversicht bauen wir auf eine auch künftig positive Wirtschaftsentwicklung und auf das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden; aber auch auf den Einsatz von Verwaltern und Mitarbeitern für die Ziele und Interessen der Bank.

Einlagen:	205 Mio. €
Verwaltete Mittel:	273 Mio. €
Kredite:	261 Mio. €
Kundengeschäftsvolumen:	534 Mio. €
Eigenvermögen:	54 Mio. €





Geburtstagskinder des Monats Mai

Maria Wieser Walpoth (Minert-Mutter), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Minertstraße Nr. 11, geb. am 2. 5. 1920

Mathilde Spechtenhauser, wohnhaft in Kastelruth, im Martinsheim, geb. am 6. 5. 1923

Rosa Mühlmann Wwe. Pompanin (Kalkedoi-Mutter), wohnhaft in Kastelruth, Marinzenstraße Nr. 41, geb. am 8. 5. 1915

Engelbert Josef Comploi (Hotel »Cosmea«), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Setilstraße Nr. 1, geb. am 9. 5. 1919

Barbara Mauroner, wohnhaft in der Fraktion Seis, Rosengartenstraße Nr. 13, geb. am 9. 5. 1923

Marianna Senoner Wwe. Senoner (Unterclesura-Hof), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Jenderstraße Nr. 1, geb. am 10. 5. 1922

Maria Petermaier, wohnhaft in Kastelruth, im Martinsheim, geb. am 11. 5. 1924

Wilhelm Plunger (Parnair), wohnhaft in der Fraktion St. Valentin Nr. 34, geb. am 15. 5. 1925

Filomena Premstaller, wohnhaft in Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Straße Nr. 8, geb. am 18. 5. 1918

Aloisia Rier Wwe. Scherlin (Prosslin), wohnhaft in Kastelruth, Reissnerstraße Nr. 7, geb. am 20. 5. 1925

Antonia Kritzingner Santoni, wohnhaft in der Fraktion Seis, Feldererweg Nr. 11, geb. am 20. 5. 1923

Michael Peterlunger (Schgagul), wohnhaft in Kastelruth, Paniderstraße Nr. 37, geb. am 21. 5. 1921

Giovanna Gasser (Durrn-Hanna), wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße 23, geb. am 24. 5. 1925

Anna Marmsoler Tirler (Wieser), wohnhaft in Kastelruth, Tioslerweg Nr. 5, geb. am 23. 5. 1924

Maria Malfertheiner Wwe. Malfertheiner (Putzer-Hof), wohnhaft in der Fraktion St. Valentin, Pstosserweg Nr. 13, geb. am 26. 5. 1922

Gertrud Mulser (Adl-Gertl), wohnhaft in der Fraktion Seis, Santnerstraße Nr. 10, geb. am 26. 5. 1915

Philipp Federspieler, wohnhaft in der Fraktion Seis, Wirtsanger Nr. 6, geb. am 26. 5. 1914

Marianna Goller Wwe. Canazei, wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 11, geb. am 26. 5. 1920

Maria Jaider Wwe. Silbernagl (Schneiderseppel-Mutter), wohnhaft in Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Straße Nr. 12, geb. am 30. 5. 1917

Josefine Bernard Wwe. Silbernagl, wohnhaft in der Fraktion Seis, Santnerstraße Nr. 4, geb. am 30. 5. 1921

Paulina Schieder Wwe. Castelli, wohnhaft in Kastelruth, im Martinsheim, geb. am 31. 5. 1906

Geburten

Emiljan Kolaj, geboren am 12. 3. 2005 in Bozen, wohnhaft in Seis, Santnerstr. 8

Peter Kritzingner, geboren am 13. 3. 2005 in Sterzing, wohnhaft in Seis, Rosengartenstr. 35

Emma Kob, geboren am 15. 3. 2005 in Brixen, wohnhaft in Seis, Max-Valier-Str. 7

Selina Jenegger, geboren am 16. 3. 2005 in Brixen, wohnhaft in Überwasser, Palmerstr. 6

Elias Scherer, geboren am 17. 3. 2005 in Brixen, wohnhaft in Seis, Max-Valier-Str. 2

Martha Trocker, geboren am 20. 3. 2005 in Bozen, wohnhaft in Seis, Rosengartenstr. 26

Manuel Kostner, geboren am 21. 3. 2005 in Brixen, wohnhaft in Runggaditsch, Pineiesstr. 10

Leonie Messner, geboren am 23. 3. 2005 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Lafayweg 21

Lisa Perathoner, geboren am 31. 3. 2005 in Brixen, wohnhaft in Runggaditsch, Pineiesstr. 6

Sterbefälle

Maria Malfertheiner Wwe. Schenk (Pitzelt) (78 Jahre), verstorben am 17. 3. 2005 in Bozen

Elisabeth Schieder Wwe. Sattler (Hofer Elsa) (97 Jahre), verstorben am 20. 3. 2005 in Seis

Siegfried Kasslatter (Sigo) (63 Jahre), verstorben am 27. 3. 2005 in Bozen

Gottfried Obexer (Freiding Litzele) (83 Jahre), verstorben am 30. 3. 2005 in Brixen